

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	IX
Geleitwort	XI
Vorwort	XV
Einleitung	1
 I. Theoretische Auseinandersetzung mit dem Phänomen der häuslichen Gewalt von Frauen in intimen Paarbeziehungen	 9
1. Häusliche Gewalt in intimen Paarbeziehungen – Definitiorische Annäherung	9
1.1 Bezeichnungsformen	10
1.2 Formen häuslicher Gewalt	12
1.3 Kontext und Bewertung häuslicher Gewalt	13
1.4 Definitionsvorschläge	15
2. Die gesellschaftliche und politische Wahrnehmung des Phänomens häusliche Gewalt in Deutschland	17
2.1 Häusliche Gewalt als soziales Problem	17
2.2 Maßnahmen zur Bekämpfung von häuslicher Gewalt in Deutschland	19
2.2.1 Opferschutz	20
2.2.2 Die Istanbul Konvention	23
2.2.3 Täter*innenarbeit	26
3. Aktuelle Studien	31
3.1 Heterogenität von Untersuchungen zum Thema der häuslichen Gewalt von Frauen in intimen Paarbeziehungen	32
3.2 Dunkelfeld und Hellfeld	33
3.3 Vorstellung dreier Untersuchungen	36
3.3.1 Die CTS-Studie und ihre Folgen	37

3.3.2 Pilotstudie ‚Gewalt gegen Männer‘	39
3.3.3 Ergebnisse der polizeilichen Kriminalstatistik 2017	43
4. Das ökologische Erklärungsmodell zur Entstehung von Gewalt	46
5. Weiblichkeit und häusliche Gewalt	52
5.1 Geschlechterrollen, Gesellschaft und Geschlechterstereotypen	52
5.2 Historischer Rückblick: Frauen als Täterinnen	54
5.3 Aktuelle Rollenbilder in Zusammenhang mit häuslicher Gewalt von Frauen gegen ihre Intimpartner*innen	58
5.4 Die eigene Wahrnehmung als Gewalttäterin	62
5.5 Die Macht der Medien	66
6. Exkurs: Die soziale Konstruktion der Zweigeschlechtlichkeit	71
6.1 Der ethnomethodologische Ansatz des ‚doing gender‘	72
6.2 Der konstruierte Zusammenhang von Geschlecht und Gewalt	78
7. Konzepte zur Täter*innenarbeit	81
7.1 Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit Häusliche Gewalt e.V.	83
7.2 Integrative Gewaltberatung und Gewaltpädagogik	87
8. Zwischenfazit	91

II. Ideen aus der Praxis: Wie die Arbeit mit Frauen, die häusliche Gewalt in intimen Paarbeziehungen ausgeübt haben, gestärkt und verbessert werden könnte	95
9. Die Methode der Expert*inneninterviews in der qualitativen Sozialforschung ...	96
10. Die Interviewpartner*innen	100
10.1 Triade Engelman und Palme GbR, Leipzig	101
10.2 Verein für Jugendhilfe Karlsruhe e.V.	103
10.3 Sozialberatung Stuttgart e.V.	105
10.4 Violentia – FTZ München e.V.	106
10.5 ESCAPE – Männernetzwerk Dresden e.V.	108
10.6 Gewaltberatung Nürnberg e.V.	109
10.7 Der Austausch mit Täterinnen	111

11. Die Expert*inneninterviews	112
12. Darstellung und Diskussion der Ergebnisse	118
12.1 Angebote: Von der Einzelberatung über Gruppenangebote bis zur Paartherapie	119
12.2 Vernetzung und Zusammenarbeit: Schulungen und Koordinierungsgremien als Schlüssel für eine gelingende Zusammenarbeit im Kampf gegen häusliche Gewalt.	131
12.3 Öffentlicher und gesellschaftlicher Umgang: Die Notwendigkeit von Prävention und Aufklärung ab dem Kindergarten	135
12.4 Politik: Politische Maßnahmen und Entscheidungen als Grundlage für Alles	144
12.5 Wissenschaftliche Auseinandersetzung: Frauen als Ausübende häuslicher Gewalt als Mysterium, welches es noch umfangreich zu erforschen gilt	152
12.6 Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen	159
13. Evaluation	164
14. Fazit	169
Literaturverzeichnis	173